

Der Axolotl (*Ambystoma mexicanum*) ist ein endemischer Vertreter der Querzahnmolche. Er kam freilebend in der Umgebung von Mexico-Stadt vor, ist jedoch wahrscheinlich aber schon ausgerottet.

# Axolotl

## Biologie

Die Lebenserwartung der Axolotl liegt bei über 10 (bis zu 30) Jahren.

Der Axolotl behält seine nur im Wasser lebende Larvenform meist bei, wird in diesem Stadium geschlechtsreif und vermehrt sich auch als solche (Neotenie). Er wird 10 bis 30 cm groß. Charakteristisch sind drei äußere, rötlich gefärbte Kiemenbüschel an jeder Kopfseite. Mit diesen Kiemen atmet der Axolotl. Er besitzt einen langen, abgeplatteten Ruderschwanz. Vom Kopfende zieht sich ein Flossensaum über Rücken und rund um den Schwanz. Der Körper ist glatt, das unterständige, breite Maul abgerundet. Die kleinen, lidfreien Augen stehen weit auseinander. An den Flanken sind Rippenfurchen deutlich zu erkennen. Seine Gliedmaßen sind kurz, relativ schwach entwickelt. Die Axolotl halten sich fast nur am Boden auf. Sie leben vorwiegend dämmerungs- bis nachtaktiv und ernähren sich von wirbellosen Tieren. Die Wildform ist gewöhnlich schwarz oder dunkelbraun mit schwarzen Flecken gefärbt. Durch züchterische Maßnahmen gibt es viele Farbvarianten.

Die Männchen unterscheiden sich durch einen dickeren, massigeren Kopf von den Weibchen. In der Paarungszeit weisen die Männchen eine deutlich vorgewölbte Kloake auf, die bei Weibchen

## Unterbringung

Die Mindestgröße eines Aquariums mit bis zu 4 gleichgroßen Exemplaren muss 100 x 50 x 50 cm (L x B x H) betragen. Als Bodengrund eignen sich Sand oder Kieselsteine (Bei der Verwendung von Kies besteht die Gefahr einer Verstopfung durch das Verschlucken der Steinchen bei der Nahrungsaufnahme). Das Aquarium muss gut mit Versteckmöglichkeiten wie Steinen, Wurzeln, Röhren und Wasserpflanzen strukturiert sein. Es muss gut belüftet und gefiltert werden. Da die Tiere, insbesondere Albinos, lichtempfindlich sind, soll die Lichtintensität gering sein. Die Vergesellschaftung mit Fischen, anderen Amphibien oder sonstigen Wirbeltieren ist aus Tierschutzgründen abzulehnen, da es bei den Axolotl zu Verletzungen, vor allem an den empfindlichen Kiemen kommen kann. Da die Tiere kannibalisch leben sind nur gleichgroße Artgenossen für die gemeinsame Haltung geeignet.

Der pH-Wert des Wassers sollte im neutralen Bereich liegen, Regen- oder Tümpelwasser sind daher nicht geeignet.

## Pflege

Axolotl benötigen kühles, sauerstoffreiches Wasser von ca. 15 bis 18° C. Wassertemperaturen über 20° C über einen längeren Zeitraum hemmen die Immunabwehr empfindlich und machen die Tiere anfälliger für Erkrankungen. Über 22° C soll die Temperatur nicht ansteigen. Plötzliche Absenkung der Wassertemperatur (z.B. durch Wasserwechsel) veranlassen die Axolotl zur Paarung und Eiablage. Mindestens einmal pro Wo-

flach geformt ist. Die Fortpflanzungszeit beginnt im Frühjahr. Von April bis Mai legen die Weibchen 200-1500 Eier einzeln ab. Die Larven schlüpfen nach 2 bis 3 Wochen. Nach weiteren 22 Tagen erscheinen die ersten Beinchen an den Larven. Zum Winteranfang gehen die Jungtiere in einen Winterschlaf. Allgemein werden die Larven etwa mit 8 bis 15 Monaten geschlechtsreif. Oft erreichen die Larven ihre Geschlechtsreife aber auch erst nach zwei Jahren. Danach stellen sie die weitere Entwicklung ein. Axolotl sind Lauerjäger. Abgebissene Gliedmaßen (sie leben auch kannibalisch!) werden wieder nachgebildet.

### **Ernährung**

Die natürliche Nahrung der Axolotl besteht aus wirbellosen Tieren (Insektenlarven, Schnecken, kleine Krebstiere und Würmer). Gelegentlich können als Zusatznahrung Regenwürmer, Pellets für Axolotl und Fischfleisch angeboten werden. Regelmäßige Zugabe von Mineralstoffen und Vitaminen sind nötig. Frisch geschlüpfte Larven zehren die ersten zwei Tage von ihrem Dottervorrat. Junge Axolotl bis zu etwa 2 cm Größe lassen sich gut mit kleinen Daphnien, Salinenkrebchen und Cyclops ernähren.

Axolotl fressen Laich und Larven vieler Amphibien und auch kleinere Artgenossen!

che muss ein schonender Teilwasserwechsel mit abgestandenem temperierten Leitungswasser erfolgen.

### **Weitere Tierschutzaspekte**

Axolotl reagieren empfindlich auf zu hohe Wassertemperaturen und/oder Schadstoffe im Wasser, unter solchen Bedingungen bilden sich in der Regel die buschigen Kiemen zurück.

Unter Umständen können sich Axolotl durch Metamorphose zur Adultform umwandeln. Dann ist ihnen ein Aquaterrarium mit 50% Landteil zur Verfügung zu stellen.

Diese Lurchart kommt in Gefangenschaft viel häufiger als in der freien Natur vor. Weitere neotenische Querschnmolche sind der Dumerils Querschnmolch (*Ambystoma dumerilii*), Andersons Querschnmolch (*Ambystoma andersoni*), Taylors Querschnmolch (*Ambystoma taylori*).

Hautverfärbungen, Hautbeläge, Hauttrübungen, Häutungsauffälligkeiten, Kiemenveränderung und Verhaltensänderungen sind deutliche Krankheitsanzeichen. Ebenso können Störungen des Allgemeinbefindens, Apathie oder Futterverweigerung Anzeichen für Erkrankungen sein.

Solche Tiere sind umgehend einem spezialisierten Tierarzt vorzustellen.

Unabhängig davon, ob es sie überhaupt noch im Freiland gibt sind Wildfänge und Ausfuhren aus Mexiko strengstens verboten.

Axolotl unterliegen dem Artenschutzrecht und benötigen einen Herkunftsnachweis.